



100 Jahre Alltag

Im Schloss Waldenbuch lädt ein Museum zu einer besonderen Zeitreise ein. Wie sich das Wohnen verändert hat. Seite 6

FÄCHER



Endlich wieder Bärlauch

Wie man eine frühlingshafte Bärlauchsuppe macht, verrät Mario Aliberti vom Karlsruher Restaurant 5 Senses. Seite 7

Samstag, 14. März 2026

Von Susanne Jock

Einer der interessantesten und vielfältigsten Flüsse Deutschlands strömt durch unsere Region. Dieser Ansicht sind die Naturfreunde Deutschland und der Deutsche Angelfischerverband, die daher die Murg zu Deutschlands Flusslandschaft 2026/27 gekürt haben. Gewürdigt werden die erfolgreiche Renaturierung und der gute ökologische Zustand des Flusses. „Die Murg heute steht nicht nur für beeindruckende Natur und artenreichen Lebensraum, sondern auch für das Engagement der Menschen vor Ort, sich für ihren Schutz und ihre nachhaltige Nutzung einzusetzen“, so die Jury. Ein Fokus der Auszeichnung liegt auf der Förderung naturnaher Wander- und Erholungsgebiete am Fluss. Ein paar Ausflugstipps, wie man die Natur an der Murg, ihre Vielfalt und ihre Besonderheiten erleben kann.

Dem Lachs auf der Spur

Kein Fisch steht so für den Niedergang und die Renaturierung der Murg wie der Atlantische Lachs: Vor 150 Jahren war die Murg das bedeutendste Lachsgewässer Badens – hinauf bis Baiersbronn schwammen die Wanderfische, um in der Murg zu laichen. 1925 wurde der letzte Lachs in der Murg gefangen. Wasserkraftwerke und weitere Querbauten waren unüberwindbare Barrieren, Wasserrücknahme und Schadstoffeinträge belasteten den Fluss. Renaturierung und Programme für die Wanderfische brachten den Lachs und viele weitere Arten zurück. Als zweijährige „Smolte“ verlassen die Lachse ihr Ursprungsgewässer, als Vier- bis Fünfjährige kehren sie aus dem Atlantik zurück, erklärt Werner Dautner, der Vorsitzende des Anglersportvereins Rastatt.

2005 wurde der erste Rückkehrer entdeckt, heute laichen wieder 20 bis 25 Lachse in der Murg, so Dautner. Ihre Geschichte und mit ihr die Geschichte der Murg und des Murgtals kann man auf dem Lachserlebnispfad zwischen Baiersbronn und Rastatt nachvollziehen. Zur Wahl stehen vier überwiegend leichte Etappen: Bei Rastatt an der „Zahmen Murg“ gibt es eine kleine (2,6 Kilometer) und eine große Runde (4,7 Kilometer). An der „Starken Murg“ zwischen Rotenfels und Weisenbach gibt es drei unterschiedlich lange Abschnitte (1,0 / 3,5 / 4,7 Kilometer), die alle über leicht begehbarer Schotter- und Asphaltwege führen. An der „Wilden Murg“ zwischen Weisenbach und Schönmünzach gibt es drei Wegvarianten von leicht bis mittelschwer (3,2 / 3,4 / 5,0 Kilometer). Und an der „Frischen Murg“ zwischen Schönmünzach und Baiersbronn ist ein 6,2 Kilometer langer, barrierefreier Abschnitt.

Alle Etappen sind mit Infotafeln, interaktiven Angeboten, Spielstationen und QR-Codes, über die man Videos abrufen kann, ausgestattet. Man erfährt viel über den Lachs und seine Bedürfnisse, die Entwicklung an der Murg und die Flusslandschaft als Lebensraum. Die Chance, tatsächlich einen Lachs zu entdecken, ist allerdings gering. An der „Wilden Murg“, wo die Lachse ihre bis zu drei Meter langen Laichgruben anlegen, sieht man vielleicht einmal eine „helle Fahne“ im Wasser, weiß Dautner.

Lachserlebnispfad

Alle Informationen, Wegbeschreibungen und Hintergründe gibt es unter lachserlebnis-murg.de

Mit dem Rad die Murg entlang

Als eine der schönsten Radwanderstrecken im Schwarzwald gilt die Tour de Murg. Von Freudenstadt hinunter nach Rastatt geht es, 842 Höhenmeter sind auf dem 64 Kilometer langen Radweg zu bewältigen. Je nach Ehrgeiz und Kondition kann man die Tour bergauf oder bergab fahren. In beiden Fällen ist eine Bahnstation immer in der Nähe – man kann also auch gut in Abschnitten radeln. Wissen sollte man aber: Ist die Bahn sehr voll, müssen Fahrräder draußen bleiben.

Grill-, Rast- und Spielplätze an der Strecke und weitgehend asphaltierte We-



An der Wilden Murg: Hier bewegt der Fluss immer wieder mächtige Steine und manchmal sogar große Felsbrocken. Das Foto entstand in der Nähe von Forbach. Foto: Susanne Jock

Erlebnisse an der Murg Ausflugstipps für die Flusslandschaft des Jahres

Steckbrief Murg

Name: wahrscheinlich keltisch für Sumpf oder Grenze

Ursprung: Die Rechtmurg (auch Weiße Murg) entspringt am Osthang des Schliffkops auf 870 Metern Höhe, die Rotmurg unterhalb des Ruhesteins (915 Meter). In Baiersbronn-Obertal Vereinigung zur Murg.

Länge: Von hier aus sind es 72,4 Kilometer bis zur Mündung in den Rhein bei Steinmauern. Insgesamt ist die Murg 80,2 Kilometer lang.

Verlauf: Die Murg entspringt in den Wäldern des Nordschwarzwaldes, fließt durch ein breites Wiesental und gräbt sich dann in einer engen Waldschlucht durch ein Granitmassiv. Danach fließt sie sehr viel sanfter, ist durch industrielle Nutzung geprägt und führt als begradigter Flusskanal in den Rhein. Bis dahin überwindet die Murg gut 800 Höhenmeter.

Die Murg



BNN-Infografik | Quelle: BNN | Karte: © Mapcreator/OSM.org

Schaukeln: Mutige können sie auch durchschwimmen.

Soft-Rafting

Für Gruppen und Einzelpersonen buchbar, ab Anfang Mai bis Ende September, adventureworld.de/softrafting/

Bei den Flößern

Die Murg war über Jahrhunderte die Lebensader der hier siedelnden Menschen. Die Wasserkraft machen sich heute noch Unternehmen zunutze. Das Holz der Wälder wurde zur Kohle- und Glasproduktion genutzt, als Baustoff und für die Papierindustrie. Immaterielles Unesco-Erbe ist inzwischen die Flößerei. Die „Murgschiffer“ organisierten ab dem 15. Jahrhundert Transport und Verkauf des Holzes. Die „Alte Schwallung“ oberhalb der Schwarzenbachtalsperre ist ein Bauwerk aus dieser Zeit: Auf der Bergseite wurde das Wasser gestaut, auf der Talseite das Holz abgelegt – und nach dem Öffnen der Schleuse mit dem „Wasserschwall“ talabwärts befördert. Ab Weisenbach konnte mit gebundenen Flößen gefahren werden, am Rhein bei Steinmauern entstanden noch sehr viel größere Einheiten, mit denen es bis in die Niederlande ging.

Vor allem im 18. Jahrhundert blühte der Holzhandel und brachte Wohlstand, was aber auch zum Kahlschlag und zur Zerstörung des natürlichen Mischwaldes führte. Mit dem Bau der Murgtalbahn Ende des 19. Jahrhunderts verlor die Flößerei ihre Bedeutung. 1923 wurde das Flößen auf der Murg offiziell untersagt. Vereine wie die Gernsbacher Murgflößer halten die Tradition wach und sind etwa beim Gernsbacher Altstadtfest (18. bis 20. September 2026) zu erleben. Noch viel mehr zur Flößerei kann man im preisgekrönten Museum Haus Kast in Gaggenau-Hörden erfahren, das der Verein für Heimatgeschichte führt. Es ist nicht nur übersichtlich, informativ und unterhaltsam, sondern auch familientauglich.

Flößereimuseum

Museum Haus Kast des Vereins für Heimatgeschichte, Landstraße 43, Gaggenau-Hörden, geöffnet sonntags 14 bis 17 Uhr (außer in den Schulferien) und nach Vereinbarung, Infos unter bnn.de/ao3a

Wandern im Murgtal

Vorbei an Tiroler Heuhütten und Ziegenweiden, zu markanten Felsformatio-

nen wie den Giersteinen und über eine historische Holzbrücke über die Murg geht einer der drei „Natura Trails“, die die Naturfreunde im Murgtal ausgewiesen haben. Naturverträgliche Ausflüge in Schutzgebiete mit dem Fokus auf den Besonderheiten empfehlen die Naturfreunde damit. Tafeln am Weg weisen auf Pflanzen hin. Auf den Bergwiesen sprießen mehr als 200 Arten, darunter Arnika, Trollblumen und etliche Orchideenarten. Wer die Augen offen hält, kann vielleicht einen Wanderfalken entdecken – etwa am Füllen- oder am Eulenfels, wo die Greifvögel brüten. Der 20 Kilometer lange Trail, der 660 Meter Anstieg und 540 Meter Abstieg beinhaltet, ist auf sieben Stunden ausgelegt. Er beginnt am S-Bahnhof in Weisenbach, führt über Au und Bernersbach und endet am Forbacher Bahnhof.

Idee und Bauweise der Heuhütten brachten Tiroler Bauern mit, die nach dem Dreißigjährigen Krieg einwanderten. Hier wurde das in den engen Seitentälern geerntete Heu zwischengelagert, da im Ort kein Platz war – und bei Bedarf dann im Winter per Schlitten zu den Tieren im Stall transportiert. Die Heuweisen und auch die Grinden – für die Beweidung im Sommer gerodete Bergkuppen – werden heute nicht mehr landwirtschaftlich genutzt. Sie würden verbuschen, wenn nicht Ziegen als Landschaftspfleger eingesetzt würden – die man bei der Wanderung etwa bei Bernersbach entdecken kann.

Murgtal-Trails

Der komplette Weg ist – mit vielen weiteren Informationen – im Faltblatt Murgtal Natura Trail 3 beschrieben. Es kann heruntergeladen werden unter naturfreunde.de/Murgtal-Trail3

Trail 1 führt von Gaggenau über Michelbach, Sulzbach und Hörden nach Gernsbach (17,5 Kilometer). Trail 2 von Gernsbach über Lautenbach und Reichental nach Weisenbach (20 Kilometer) naturfreunde.de/Murgtal-Trail1

naturfreunde.de/Murgtal-Trail2

Weitere Wanderungen

- Die Murgleiter von Gaggenau zum Schliffkopf ist ein 110 Kilometer langer Premiumwanderweg beiderseits des Flusses, der als fünftägige Wanderung konzipiert ist und viele Anschlüsse an den ÖPNV hat. Alle Infos gibt es unter murgleiter.de.
- Der Murgtalwanderweg folgt dem Verlauf der Murg von der Quelle bis zur Mündung. Er lässt sich in vier bis acht Etappen einteilen und ist ebenfalls gut an den ÖPNV angebunden. Infos unter bnn.de/ao3h
- Die renaturierten Murgauen bei Rastatt bieten sich für Spaziergänger an.

Lieblichplätze an der Murg

Einen wunderschönen Platz an der Murg gibt es bei Heppenau, findet Ulrike Dieterle. Hinter Forbach beim großen Wanderparkplatz ist der „Murgübergang Heppenau“ – ein Steg über die dortenge, sehr ursprüngliche Murg. „Alles, was die Murg ausmacht, findet man dort“, meint sie und empfiehlt: „Mit Kind und Kegel kann man da wunderbar den Tag verbringen, den Fluss und die umgebende Natur genießen.“ Ulrike Dieterle ist in vielen Gremien der Naturfreunde aktiv, hat die Murgtal-Trails mitentwickelt und die Bewerbung zur Flusslandschaft des Jahres vorangetrieben.

Für Wolfgang Dautner, der für die Bewerbung den Part zur Situation der Fische in der Murg beigesteuert hat, ist der schönste Platz an der Murg an der Frischen Murg zwischen Raumünzach und Schönmünzach. Hier ist er Pächter, angelt Forellen und Äschen. Nur am Wasser entlang ist die Stelle erreichbar und wunderschön, erzählt er. Gelegentlich kommen Flussbett-Wanderer vorbei.

Straßensperrung B462

Wer sich mit dem Auto auf den Weg ins Murgtal macht, sollte sich über die Bauarbeiten informieren. Die B462 wird zwischen Forbach und Gernsbach saniert, daher gibt es Sperrungen und Umleitungen. Infos unter bnn.de/ao7d